

Schweizerische Vereinigung für Dokumentation : 22. Jahresbericht 1960

Autor(en): **Rickli, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation**

Band (Jahr): **37 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-771174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

autorisées que la mienne auraient pu à l'occasion du soixante-dixième anniversaire de M. Bouvier rappeler à l'ABS ses insignes mérites, peu de ses collègues pouvaient se faire plus sincèrement l'interprète des meilleurs vœux de tous pour la continuation de son activité bibliothéconomique et de ses publications. P.-E. Schazmann

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR DOKUMENTATION

22. JAHRESBERICHT 1960

1. Allgemeines

In einer Betrachtung zum Stand der Forschung in den USA hat Präsident Kennedy unlängst ein Beispiel angeführt, wo für eine Forschungsaufgabe eine enorme Summe ausgegeben worden war; man hätte sich Geld und Zeit sparen können, denn das Problem war in der Literatur bereits behandelt worden. Wenn das Versagen der Dokumentation als eine Art nationaler Mangel, der behoben werden müsse, von höchster Stelle in das Licht der Weltöffentlichkeit gerückt wird, so zeigt dies mit außerordentlicher Klarheit die Bedeutung einer systematischen Literaturbearbeitung und Auswertung.

Solches Versagen kommt nicht nur in den USA vor, hingegen dürften seine finanziellen Konsequenzen wahrscheinlich und glücklicherweise nicht so schwer sein. Wir haben im Laufe des Jahres in den Kleinen Mitteilungen einen Fall erwähnt, wo einer schweizerischen Firma großer Schaden erwuchs, weil sie für ihr Konstruktionsgebiet keine Patentdokumentation besaß. «Durch Schaden wird man klug» bewahrheitete sich auch da; nun hat die Fabrik endlich eine Dokumentationsstelle geschaffen. Ein Betrieb, der heute noch die Dokumentation für überflüssig hält, läuft Gefahr, sich falsch auszurichten. Die Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Industrieprodukte auf dem internationalen Markt wird je länger je mehr durch die Leistungen der Dokumentation mitbeeinflusst werden.

Deshalb verfolgen wir mit steter Sorge die noch vielerorts herrschende Unterschätzung der personellen Seite und die Verkennung des Arbeitsmarktes. Es ließen sich mehrere Beispiele anführen, wo die Dokumentation ganz einfach zum Erliegen kam, weil die einzige Arbeitskraft, die diese Aufgabe betreute, den Betrieb verließ. Und wir könnten drastische Beispiele namhaft machen, wo man es versäumte, vorausschauend und rechtzeitig für den Ersatz zu sorgen. Der allgemein herrschende Personalmangel macht sich in noch viel

ausgesprochenerem Maße auf dem Gebiet der Dokumentation geltend. Wir möchten daher erneut mit aller Eindringlichkeit auf die Bedeutung der Nachwuchsfrage hinweisen und den Mitgliedern nahe legen, aus ihrem Betrieb heraus Leute auf die Spezialaufgabe der Dokumentation vorzubereiten. Die SVD ist mit Kursen und der Vermittlung von Stage-Plätzen behilflich.

2. Generalversammlung

Als Tagungsort war erstmals Zug gewählt worden. Am Sonntagnachmittag wurde im Gotischen Saal des Rathauses der geschäftliche Teil erledigt; sein wesentlichstes Merkmal lag im Wechsel des Präsidiums der Vereinigung. Nach der Geschäftssitzung gab Hr. Dr. Koch, Stadtarchivar, einen kurzen historischen Überblick über die Stadt Zug; anschließend folgten wir ihm auf einem interessanten Besichtigungsgang durch die Stadt.

Am Abend fanden sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu einem gemeinsamen Nachtessen im Hotel Waldheim in Risch ein.

Die Arbeitstagung vom Montag hatte sicher wesentlich dazu beigetragen, daß sich rund 1000 Personen in Zug eingefunden hatten. Das Thema *Codeless scanning, eine neuartige schlüssellose Methode der Dokumentation* wurde in mehreren Referaten behandelt; wir verweisen dazu auf das Protokoll der Generalversammlung von Zug in den Kleinen Mitteilungen Nr. 52.

Am Nachmittag empfing uns die Firma Landis & Gyr AG in ihrem Werk. Nach der Vorführung ihres Werbefilmes, der bereits einen guten Einblick in die Anlagen, die Produktion und in die Arbeitsabläufe vermittelte, erfolgte die Besichtigung der weiten Fabrikationsräume und der Bibliothek. Während im Freien ein Gewitter wahre Sturzbäche über das Areal hinwegjagte, war man doppelt froh und dankbar, im Wohlfahrtshaus der Firma ein schmackhaftes Zvieri einnehmen zu können.

3. Vorstand und übrige Organe

a) Vorstand

Nachdem Hr. Dipl. Ing. U. Vetsch während vollen 16 Jahren die Vereinigung mit großem Geschick und Erfolg geleitet hatte, wünschte er an der Generalversammlung 1960 von seinem Amt zurückzutreten. Er stellte sich indessen in verdankeswerter Weise weiterhin für den Vorstand zur Verfügung. Auch Hr. Dr. J.-M. Meyer, seit 1948 Vizepräsident, wünschte Entlastung von diesem Amt, erklärte sich aber ebenfalls bereit, dem Vorstand weiterhin anzugehören. Auf Grund der Wahlen und der durch den Vorstand vorgenommenen Er-

nennung des Vizepräsidenten, gehören seit der Generalversammlung 1960 dem obersten leitenden Organ an:

Präsident: Dipl. Ing. Otto Merz, Leiter der Patent- und Literaturabt. der Georg Fischer AG., Schaffhausen

Vizepräsident: Dr. Paul Brüderlin, Archivar und Personalchef der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich

Sekretär: Ernst Rickli, Adjunkt und Leiter der Bibliothek und Dokumentation der Generaldirektion PTT, Bern

Übrige

Mitglieder: Dr. Erwin Auer, Ciba AG., Basel
 Hans Baer, Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut der ETH, Zürich
 Dr. Pierre Bourgeois, Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Bern
 François Boutellier, Vice-directeur Suchard Holding S.A., Serrières NE
 Dr. Edwin Brunnschweiler, Ciba AG., Basel
 Roland Jeanmaire, Afico S.A., La Tour-de-Peilz
 Dr. Karl Kägi, Sandoz AG., Basel
 Hans Meyer, Elektrowatt AG., Zürich
 Dr. Jean-Marc Meyer, Vizedirektor Ciba AG., Basel
 Dipl. Ing. Hans Leuch, Sekretär des Schweiz. Elektrotechn. Vereins, Zürich
 Dipl. Ing. Ulrich Vetsch, Direktor der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG., St. Gallen
 Dr. Hans Zehntner, Vorsteher des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs, Basel.

b) *Rechnungsrevisoren*

Dipl. Ing. Paul Keller, Spiez

Dr. W. Kellerhals, Verband schweiz. Konsumvereine, Basel.

c) Das *Bureau* setzt sich zusammen aus den Herren:

Dipl. Ing. Otto Merz, Präsident

Dr. Paul Brüderlin, Vizepräsident

Dr. Erwin Auer

Hans Baer

François Boutellier

Hans Meyer

Ernst Rickli Sekretär

d) *Arbeitsausschüsse:*

aa) *Arbeitsausschuß für die Ausbildung*

Präsident: H. Baer, Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich

Mitglieder: Frl. Dr. H. B. Alther (Lonza AG., Basel), Dr. M. A. Borgeaud (Bibliothèque publique et universitaire, Genève), Dr. E. Egger (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), H. Steiger (Schweiz. Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co., Oerlikon), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. A. Wander AG., Bern), der Sekretär.

bb) *Arbeitsausschuß für Klassifikation*

Präsident interim: E. Rickli, Bern

Mitglieder: A. Beuret (Coop-Leben, Bern), E. Cuche (Heberlein & Co. AG., Wattwil), Dipl. Ing. P. Douady (Aluminium-Industrie AG., Neuhausen), G. Friedländer (Verlag Organisator, Zürich), Frl. Dr. L. Graf (Schweiz. Akademie der medizinischen Wissenschaften, Basel), H. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Frl. Dr. R. Schläpfer (Stadt- u. Hochschulbibliothek, Bern), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek ETH, Zürich), Dr. W. Vontobel (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co., Oerlikon), ferner der Sekretär.

cc) *Arbeitsausschuß für technische Hilfsmittel*

Präsident: Dr. P. Brüderlin, Neue Zürcher Zeitung, Zürich

Mitglieder: Dr. P. Bourgeois (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dipl. Ing. P. Egloff (AG Brown Boveri & Cie., Baden), W. Frech (Steuerverwaltung Basel-Stadt), Ing. A. Kleiner (Georg Fischer AG., Schaffhausen), Dr. K. Kägi (Sandoz AG., Basel), W. Kuert (VSM - Normalienbureau, Zürich), Dipl. Ing. Th. Martignoni (Generaldirektion SBB, Bern), Dipl. Ing. O. Merz (Georg Fischer AG., Schaffhausen), H. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Dipl. Ing. L. Wyrsh (Schweiz. Lichtbildanstalt, Zürich), R. Zahnd (Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, Bern), der Sekretär.

dd) *Arbeitsausschuß für mechanische Selektion*

Präsident: Dr. K. Kägi, Sandoz AG., Basel

Mitglieder: Dr. E. Auer (Ciba AG., Basel), H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich), K. Boxler (Unfallversicherungs-Gesellschaft Winterthur), Dr. P. Brüderlin (Neue Zürcher Zeitung, Zürich), W. Caspar (Ciba AG., Basel), H. Engelhardt (Uni-Chemie AG., Zürich), C. E. Eder (Basel), W. Frech (Steuerverwaltung Basel-Stadt), W. Kullmann (Basel), Dipl. Ing. Th. Martignoni (Generaldirektion SBB, Bern), H. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Dr. Chr. Pappa (Eidg. Kriegsmaterialverwaltung, Bern), Dr. W. Schrämlı (Cementfabrik Holderbank), W. Stöckli (Lochkartenverarbeitung GD PTT, Zürich), Dr. J. P. Sydler (Bibliothek der ETH, Zürich), Dr. Ch. Vosseler (Ciba, Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. A. Wander AG., Bern), der Sekretär.

ee) *Ausschuß für Textildokumentation*

Präsident: Dr. E. Brunnschweiler, Ciba, Basel

Mitglieder: Dr. A. Alge (Ciba, Basel), E. Cuče (Heberlein & Co AG., Wattwil), Dr. E. Egger (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dr. P. Fink (EMPA, St. Gallen), Dr. H. Herzog (Rohner AG., Pratteln), St. Jost (Textil-Rundschau, Herisau), Dr. K. Kägi (Sandoz AG., Basel), Prof. Dr. P. A. Koch (Krefeld), Dr. M. Sorkin (AG Carl Weber, Winterthur), Dr. W. Stockar (J. R. Geigy, Basel), Dr. J. P. Sydler (Bibliothek der ETH, Zürich), der Sekretär.

ff) *Ausschuß für Werkarchiv und Werkmuseum*

Präsident: Dr. H. Zehntner, Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel

Mitglieder: H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich), Dipl. Ing. H. C. Egloff (Gebr. Sulzer AG., Winterthur und Technisches Museum Winterthur), H. Hirzel (Schweiz. Leinen-Industrie AG., Niederlenz), Dipl. Ing. O. Merz (Georg Fischer AG., Schaffhausen), Dr. B. Meyer (Staatsarchiv, Frauenfeld), H. Zwygart (Ciba, Basel), Dir. Waldis

(Verkehrshaus der Schweiz, Luzern), ferner der Sekretär.

Seit der Aufhebung des Ausschusses für Normungsfragen werden diese Angelegenheiten vom Sekretariat in Verbindung mit den Herren Kuert (SNV Zürich) und Füeg (von Roll, Klus) bearbeitet. Es wurden uns verschiedene ISO-Entwürfe und Empfehlungen zur Stellungnahme zugesandt, so über Mikrokopie und Übertragung der hebräischen Schrift. Dazu haben wir in der Materie bewanderte Mitglieder jeweils um ihre Meinungsäußerung gebeten. Der Unterausschuß hielt außerdem am 29. September eine Sitzung in Zürich ab, an der die laufenden Arbeiten besprochen und ein Arbeitsprogramm entworfen wurde.

4. Jahresrechnung

Die ordentliche Rechnung schließt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 407.48 ab. Der Grund liegt einmal in Mindereinnahmen von rund 500 Fr. aus Mikrofilmen und aus der Textildokumentation; bei den Ausgaben sind die Aufwendungen für Bureauaterial wesentlich höher ausgefallen als vorgesehen, weil mit der Einführung des neuen Briefkopfes der Vorrat neu angelegt wurde. Wegen des Ausgabenüberschusses ist das frei verfügbare Kapital auf Fr. 3833.55 zurückgegangen.

Unsere Rückstellung für Ausbildung schließt mit einem kleinen Überschuß der Aufwendungen ab, weil das Papier für die Berichte der Karteitagung erst in diesem Jahr beglichen werden konnte. Aus dem Fonds wurden auch die Vorträge an der letzten Generalversammlung honoriert. Der Ausbildungsfonds ist damit auf Fr. 5027.22 gesunken.

Für Einzelheiten verweisen wir auf die beigefügten Zusammenstellungen zur Jahresrechnung.

5. Mitgliedschaft

Obschon das Bedürfnis nach Dokumentation immer in weitem Betriebe an die Oberfläche dringt, ist die Gewinnung namentlich neuer Kollektivmitglieder nach wie vor nicht leicht. Wir stellen jedes Jahr fest, daß sich Firmen an verschiedenen mehr oder weniger geeigneten Orten Rat über Dokumentationsfragen holen und die SVD aus falscher Einstellung meiden. Später zeigen sich dann Fehldispositionen, die man hätte verhüten können. Den Mitgliedern harret hier noch ein dankbares Feld der Aufklärung und Werbung. Wir sind auf diese Mithilfe angewiesen, da die SVD zu ihrem Ausbau und zur Erfüllung ihrer internationalen Aufgaben vermehrter Geldmittel bedarf.

Seit dem Abschluß des letzten Jahresberichtes sind der SVD beigetreten:

a) *Einzelmitglieder:*

- Frl. Silvia Caderas, Zentralstelle für berufliche Weiterbildung,
St. Gallen
Herr Dr. Carl E. Eder, Patentanwaltsbureau, Basel
M. André Gros, ingénieur, Lausanne
Herr Dr. Rolf Iberg, J. Schmidheiny & Co AG., Ziegelwerke,
Heerbrugg
Herr Dr. A. Lauchenauer, Horn TG
Herr Ernst Moser, Bern
Herr E. H. Schenk, Ing., Zürich
Herr Dr. J. C. Somogyi, Rüschlikon ZH
Herr Dr. W. Storrer, Direktor der Rheintalischen Verkehrsbe-
triebe, Altstätten SG
Herr Dr. Bernhard Prijs, Lektor für Fragen der Dokumentation
in der Chemie an der Universität Basel

b) *Kollektivmitglieder:*

- Fabriques de Tabac Réunies S.A., Serrières NE
Jura-Cement-Fabriken, Wildegg
Schweizerischer Gewerkschaftsbund, Bern
Triatex AG., Textile Forschung und Entwicklung, Zürich

Der Vermehrung um 10 Einzel- und 4 Kollektivmitglieder stehen 5 Austritte entgegen, darunter 1 Einzelmitglied (Herr Keller, Bern. Umwandlung seiner Einzelmitgliedschaft in Kollektivmitgliedschaft des Gewerkschaftsbundes). Wegen der Zentralisierung der Textilforschung, die nun durch die Triatex AG in Zürich bei uns vertreten wird, ist die Stoffel Unternehmung in Glarus ausgeschieden. Ferner sind ausgetreten die Firma G. R. Vatter, Bern, sowie die Calanda S.A. in Donat/Ems, die über die Emser Werke AG. Anschluß an die SVD hat. Die Austrittsgesuche zweier Firmen sind noch pendent. Gegenüber dem Stand Ende April 1960 ist die Zahl der Mitglieder von 221 auf 231 gestiegen. Es gehören der Vereinigung gegenwärtig an:

1	Ehrenmitglied
73	Einzelmitglieder
153	Kollektivmitglieder
4	Mitglieder auf Gegenseitigkeit
<hr/>	
231	im ganzen

6. *Sekretariat*

Wir dürfen ohne Übertreibung sagen, daß dem Sekretariat eine ansehnliche Fülle an Arbeit zufiel. Schriftverkehr, Vervielfältigung

gen, Besprechungen, Sitzungen usw. ergaben ein buntes Bild. Dieses zu beschreiben ist nicht möglich. Deshalb sind nur einige Hauptpunkte nachfolgend festgehalten.

Eine wichtige und dankbare Aufgabe des Sekretariates sind die Beratungen von Mitgliedern und andern Interessenten in Dokumentationsfragen. Diese Tätigkeit trat im Berichtsjahr mehr als früher in Erscheinung und bezog sich auf die verschiedensten Probleme, wie allgemeiner Aufbau einer Dokumentation, oder spezielle Organisationsfragen, z. B. Zeitschriftenzirkulation, Beratung bei der Wahl des geeigneten Klassifikationssystems, Hilfe bei der Wahl der passendsten Karteiart usw. Auch personelle Fragen gaben Anlaß zu Besprechungen. Für diese Beratung prüfte der Sekretär in verschiedenen Fällen die Verhältnisse an Ort und Stelle. Mehrere Interessenten wurden andern Dokumentationsstellen zugeführt, um Einblick in die Praxis, in besondere Lösungen oder Anwendungen usw. zu ermöglichen.

Im ganzen vermittelten wir 436 Mikrofilme (398 im Vorjahr), umfassend rund 5000 Artikelseiten. Die Streuung ging auch im abgelaufenen Jahr sehr weit und zwar sowohl in geographischer Hinsicht was die Lieferanten betrifft, als auch in bezug auf den Inhalt der gewünschten Artikel. Es mußten Filme aus allen Erdteilen beschafft werden, wobei weit entlegene Länder gelegentlich rascher lieferten, als die überlasteten europäischen Stellen. Schwierig ist nach wie vor der Bezug von Filmen aus der UdSSR. Bei manchen Lieferanten sind die Lieferpreise merklich erhöht worden. Wir suchen den Preiserhöhungen durch die Bestellung bei andern Mikrofilmstellen möglichst auszuweichen. Hervorheben dürfen wir, daß rund 95% der verlangten Filme oder Photokopien geliefert werden konnten: von den gewünschten Patentschriften, trotz z. T. unvollständiger Angaben, alle.

Die Nachfragen nach Standorten von Literatur blieben in kleinerem Rahmen, dafür gestalteten sich die Nachforschungen meistens recht schwierig und über die Landesgrenzen hinaus. Die Herbeschaffung der Unterlagen war vielfach dringend und stand gewöhnlich im Zusammenhang mit patentrechtlichen Auseinandersetzungen. Umso wertvoller dürfen wir die positive Erledigung der Anliegen einschätzen.

Da trotz mehrfacher Werbung nicht alle schweizerischen Bibliotheken die Broschüre «Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz» erworben hatten, unternahm das Sekretariat zu Beginn des Jahres eine besondere Aktion. Alle diese «ausgebliebenen» Bibliotheken erhielten ein Ansichtsexemplar zugesandt. Ferner ließen wir einer Anzahl Industriefirmen solche Sendungen zugehen,

Im ganzen gingen so 195 Exemplare zur Post. Davon wurden 80 Stück behalten und bezahlt. Dank dieser Aktion konnten im ganzen 206 «Führer» abgesetzt werden, sodaß den Kassen der SVD und der VSB je Fr. 608.75 zuflossen. Von der Auflage von 3000 Exempl. sind bis Ende 1960, d. h. im Verlaufe von 3 Jahren, erst 759 verkauft worden. Das ist weit unter unsern Erwartungen. Wir sind überzeugt, daß von dieser Broschüre vermehrt nützlicher Gebrauch gemacht werden könnte, wenn sie in genügender Zahl und an den richtigen Orten aufliegen würde. Wir bitten deshalb die Mitglieder, wenn möglich weitere Exemplare zu erwerben; der Preis beträgt nur Fr. 4.—.

Vom Sonderheft «Die rationelle Anwendung der Karteien für die Dokumentation in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung» verkauften wir noch 65 Exemplare. Es würde uns dienen, wenn wir den Restvorrat bald absetzen könnten.

An «Kleinen Mitteilungen» wurden die Nummern 41 bis 48 herausgegeben, umfassend 56 Seiten. Der Nr. 42 konnten wir einen von der Firma IBM International Business Machines in Zürich zur Verfügung gestellten Sonderdruck über die Verwendung von IBM-Lochkarten begeben. Der Nr. 43 lag ein Sonderdruck aus dem Schweiz. Maschinenmarkt mit einem Aufsatz von Herrn Dr. Zschokke (Bern) über «Aufgaben und Probleme einer Dokumentationsstelle von mittleren und kleineren Industrie-Unternehmungen» bei.

Die Nachrichten VSB/SVD standen uns im üblichen Rahmen zur Verfügung. Die Doppelnummer 3/4 blieb hauptsächlich für die SVD reserviert. In ihr erschienen der Jahresbericht, die Berichte der Arbeitsausschüsse sowie eine Berichterstattung über die Generalversammlung in Zug.

Im übrigen spiegelt sich die Arbeit des Sekretariats zum Teil im Postverkehr wieder, der auch 1960 wieder ansehnlich war, obschon in diese Zeit keine Werbeaktion für eine öffentliche Arbeitstagung fiel. Da es interessant sein dürfte, die Entwicklung über eine längere Zeitspanne zu verfolgen, greifen wir wieder bis auf 1953 zurück. Es wurden an Postsendungen versandt:

	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
Briefe	935	1291	1441	1554	1637	1801	1845	1723
Drucksachen	994	1501	1416	2256	1245	2113	3591	2497
	1929	2692	2857	3810	2882	3914	5436	4220

7. Besondere nationale Tätigkeit

Die Schweizerische Landesausstellung 1964 beschäftigte uns bereits wiederholt. Wir haben unsere Teilnahme an der Ausstellung provisorisch angemeldet, und es besteht die Absicht, zusammen mit der

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare vorzugehen, um Überschneidungen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Herren Dr. P. Bourgeois, Dipl. Ing. H. Leuch, Dipl. Ing. O. Merz, Dr. J.-M. Meyer u. dem Sekretär bearbeitet die Fragen zuhanden des Vorstandes bzw. des Büros. Herr Dr. Bourgeois stellt die Verbindung her zum analogen Arbeitsausschuß der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare. Eine erste gemeinsame Besprechung der beiden Arbeitsgruppen fand am 2. Juni in Lausanne statt zur Prüfung der allgemeinen Aspekte. Die endgültige Entscheidung über die Beteiligung der SVD, die mit Rücksicht auf die voraussichtlichen Kosten weitgehend von den Finanzierungsmöglichkeiten abhängt, ist erst im Herbst des laufenden Jahres zu treffen.

Zu einer Intervention des Sekretariates beim Verband Schweizerischer Lack- und Farbenfabrikanten gab eine «Fachausgabe DK Lack und Farben» Anlaß. Sie wurde von Herrn Dr. K. M. Oesterle bearbeitet und im August 1960 als Heft 3 der Schriftenreihe der Forschungsgemeinschaft schweiz. Lackfabrikanten in sehr ansprechender und handlicher Weise herausgegeben. Für diese Arbeit war zu unserer Überraschung leider jede Fühlungnahme mit der SVD unterblieben, ebenso mit der Fédération internationale de documentation im Haag, der ebenfalls für Spezialausgaben das Urheberrecht zusteht, für das sie eine Abgabe verlangt. Auf unsere Veranlassung hin ist die Angelegenheit nachträglich mit der FID in Ordnung gebracht worden.

Da die SVD für die Ausbildung der Dokumentalisten und Werkbibliothekare ein unmittelbares Interesse an der von Herrn H. Baer verfaßten Schrift «Bibliographie und bibliographische Arbeitstechnik» hat, verpflichten wir uns zur Abnahme von 150 Exemplaren zur Verwendung in unseren Kursen. Auch andere Verbände gingen zur Sicherstellung der Drucklegung ähnliche Verpflichtungen ein, so daß wir annehmen dürfen, diesen nützlichen Leitfaden bald zur Hand zu haben.

Dank der Aufmerksamkeit von Mitgliedern des Büros wurde der Sekretär zu den Sitzungen der Kommission für Dokumentation der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie eingeladen. Wir begrüßen diese Kontaktnahme lebhaft, da sie im Interesse beider Teile liegt. Die Vereinigung stellt uns regelmäßig ihr Bulletin zu. Wir können dem hier noch anfügen, daß uns nach wie vor die Unterkommission 19 (Luftfahrt) der Schweizerischen Normenvereinigung (SNV-L-UK 19) regelmäßig ihre Sitzungsprotokolle sendet.

Die Revision der Abteilung 681.11, Uhrmacherei, der Internationalen Dezimalklassifikation erheischte wieder verschiedene Sitzungen, obschon zwei Arbeitsgruppen Detailfragen zuhanden der Haupt-

kommission bearbeiteten. Diese Kommission muß nun vorerst für die neue Gliederung die Verständigung mit dem Deutschen Fachauschuß herbeiführen.

Die Sonderklassifikation DK 663.91, Kakao und Schokolade, d.h. die erweiterte Fassung der offiziellen Ausgabe, wurde in Verbindung mit der Firma Suchard Holding S.A. in Serrières in mehreren Sitzungen nochmals gründlich überarbeitet und noch etwas vereinfacht. Wir hoffen damit, die Arbeit zu einem guten Ende gebracht zu haben; sie dürfte noch im Laufe des Jahres 1961 erscheinen.

Die Briefköpfe der SVD wurden im Sinne der Modernisierung neu gestaltet; Entwurf und Druckausführung besorgte dank der Vermittlung von Herrn Dr. J. M. Meyer die Ciba AG. in Basel. Im gleichen Zug wurde das Werbeblatt «Was ist und was bietet die SVD» redaktionell bereinigt und in graphisch sehr gefälliger Art ebenfalls bei der Ciba gedruckt. Wir möchten der Firma für ihre wertvolle Hilfe auch hier bestens danken.

8. *Internationale Tätigkeit*

Die Absicht, uns am Internationalen Kongreß der *Fédération internationale de documentation* in Rio de Janeiro (22. Juli bis 1. August) vertreten zu lassen, scheiterte wegen der sehr hohen Reisekosten leider an der finanziellen Frage. Zwar hatte man uns vom Eidg. Departement des Innern her ermuntert, ein Beitragsgesuch zuhanden des Bundesrates einzureichen. Das Eidg. Finanz- und Zolldepartement nahm dazu jedoch negativ Stellung, weil nach seiner Auffassung bei unserer Tätigkeit die wirtschaftlichen Gesichtspunkte überwiegen würden, während die Beihilfen des Bundes für rein kulturelle Zwecke gelte. Das Departement stützte sich dabei auf das Reglement betr. die Verwendung der Kredite für die Mitwirkung schweizerischer Institutionen bei internationalen kulturellen Bestrebungen, vom 26. Oktober 1956.

Während des ganzen Jahres war der Posten des Generalsekretärs der FID, abgesehen von einem provisorischen Einstand, noch verwaist, weil der Nachfolger des Herrn Donker Duyvis nicht hatte bestimmt werden können.

Die Bereitstellung von Übersetzungen aus russischen Zeitschriften und andern schwer übersetzbaren Sprachen in Verbindung mit den Bestrebungen der OECE beschäftigte uns wiederholt. Die Amerikaner erklärten sich bereit, Übersetzungen von Berichten usw. mit europäischen Ländern auszutauschen, unter der Bedingung, daß diese auch die in ihren Gebieten übersetzten Arbeiten durch Vermittlung einer europäischen Zentrale den amerikanischen Interessenten zur Verfügung stellen. Als solche Zentrale ist unlängst die Biblio-

thek der Technischen Hochschule in Delft bezeichnet worden. In der Angelegenheit hielt uns das Biga in Bern in verdankenswerter Weise auf dem laufenden. Ferner waren wir in dieser Sache auch mit der Bibliothek in Delft in Verbindung. Über die Organisation dieser internationalen Zusammenarbeit werden wir erst später berichten können.

Im Sinne einer internationalen Aktion stand zu Beginn des Jahres nochmals die Frage zur Prüfung, ob sich die Vereinigung finanziell an der Herausgabe einer von Herrn Berthoud besorgten französischen Übersetzung der Abteilung 621.3, Elektrotechnik, der Internationalen Dezimalklassifikation beteiligen könnte. Die Absatzmöglichkeiten erschienen jedoch zu ungewiß, als daß wir zustimmen konnten.

8. *Schlußwort*

Wie wir schon im letzten Jahresbericht angetönt hatten, macht der Einfluß der Entwicklung nicht Halt vor der Dokumentation. Das zwingt uns zur Anpassung. Dabei zeigt es sich, daß die Aufgaben nicht einfacher, sondern merklich komplizierter werden. Je weiter diese Entwicklung fortschreitet, um so mehr Bedeutung kommt der Tätigkeit der SVD zu. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, uns in der Verfolgung unseres Zieles nach Kräften zu unterstützen und danken ihnen für die Hilfe und Bereitschaft bestens.

Der Sekretär: E. Rickli

Jahresrechnung 1960 und Budget 1961

I. *Allgemeine Rechnung*

1. Gewinn- und Verlustrechnung

a) <i>Einnahmen</i>	Budget 1960	Rechnung 1960	Budget 1961
Mitgliederbeiträge und Abonnemente	12 350.—	12 532.—	13 000.—
Mikrofilme und Photokopien	1 200.—	922.51	1 000.—
Textildokumentation	1 500.—	1 262.65	1 200.—
Verkauf «Archive, Bibl. und Dokumentationsstellen»	600.—	608.75	400.—
Zinsen	200.—	212.85	200.—
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	15 850.—	15 538.76	15 800.—